

Liebe Förderinnen und Förderer der Altkönigschule,

Nr.3 2009 / Juni 2009

Der Trainingsraum

In diesem Newsletter möchten wir Sie über die Entwicklungen beim Trainingsraum informieren.

Der Trainingsraum ist längst mehr als ein Aufbewahrungsort für aufmüpfige Schüler, er ist die Keimzelle der vernetzten Sozialarbeit an der Schule geworden. Vielleicht haben Sie schon von Vollversammlungen und lockeren Sprechstunden in den Pausen gehört?



Mickey Wiese, Coach im Trainingsraum

Liebe Förderinnen und Förderer der Altkönigschule, mein Name ist Mickey Wiese, ich bin evangelischer Diplom-Theologe und Konfliktberater und arbeite beruflich als Event-Pastor und Lifecoach. Jugendarbeit mache ich seit 32 Jahren mit Leidenschaft und in unterschiedlichen Settings. Ich bin 49 Jahre alt, verheiratet und Vater von 3 Söhnen im Alter von 14, 12 und 3 Jahren.

Als mir meine alten Freunde Jakob Friedrichs und Manfred Oschkinat vom Dekanat Kronberg zum ersten Mal vom Trainingsraumprogramm erzählten, war ich von den Möglichkeiten, die ich in diesem Ansatz sah, sofort begeistert. Mit meinem systemischen Hintergrund und meinem theologischen Ansatz von einem positiven Menschenbild habe ich mich auf den Weg gemacht das Trainingsraumprogramm im Schulalltag der AKS gut auszufüllen und es darüber hinaus zu erweitern und stärker zu profilieren. Unseren bisherigen Stand der Entwicklung können Sie den Schaubildern hier im Newsletter entnehmen und alsbald auch auf der Homepage der AKS einsehen. Kernpunkt unserer Überlegungen ist vor allem, dass der Förderaspekt für den einzelnen Schüler stärker ins allgemeine Bewusstsein tritt. Natürlich ist der Trainingsraum auch eine Ordnungsmaßnahme, aber das eigentliche Ziel, das Herr Friedrichs und ich erreichen wollen, ist die Schärfung der Wahrnehmung der Schüler, dass sie mit ihrem Verhalten immer etwas bewegen, zum Schlechten genauso wie zum Guten. Die Schüler sind keine hilflosen Opfer in der Gesellschaft, sondern Zukunftsgestalter. Das wollen wir ihnen getreu dem Leitfaden der AKS auch auf dem Hintergrund eines Störverhaltens bewussten werden lassen.



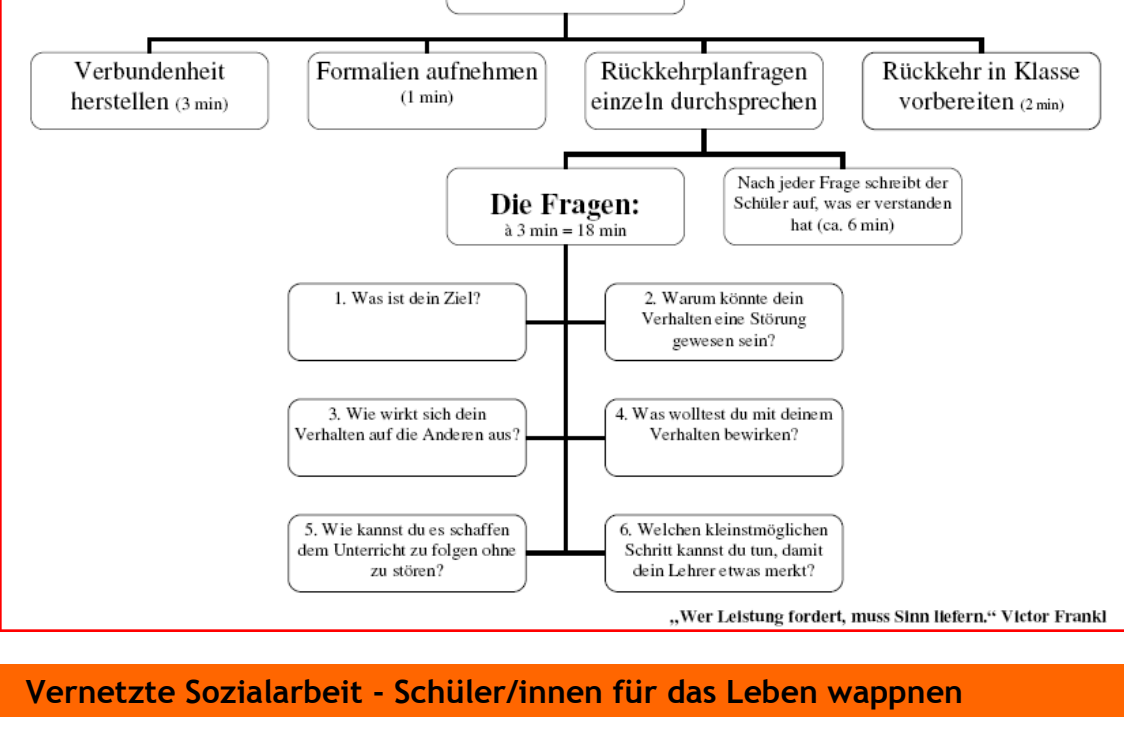
Jakob Friedrichs, Coach im Trainingsraum

Herzlich Willkommen in meiner Welt. Ich heiße Jakob Friedrichs, bin Jahrgang 1968 und wohne mit meiner Frau Julia und meinen beiden Kindern Jo-leen (8) und Jona (3) im sonnigen Frankfurt-Rödelheim. Seit Januar habe ich die Nachfolge als Trainer im Trainingsraum der AKS angetreten und teile mir die Stelle mit Mickey Wiese. Von Haus aus bin ich Sozialpädagoge und so etwas wie ein Lebenskünstler. Das erste ist, könnte man sagen, mein Stand- und das zweite mein Spielbein. Auf dem Standbein arbeite ich seit vielen Jahren in unterschiedlichen „Settings“ der Jugendarbeit. Zuletzt, seit über 5 Jahren in der ev. Andreasmesse Niederhöhnstadt, wo ich für die Jugend und den Konfirmationsunterricht verantwortlich bin. Außerdem bin ich zertifizierter Konflikt-, sowie Paar- und Elternberater. Mit meinem Spielbein betätige ich mich vor allem künstlerisch. Seit über 20 Jahren gebe ich Konzerte mit dem Musik-Comedy Duo superzwei (9 CDs und eine DVD) im gesamten deutschsprachigen Raum. Daneben bin ich auch Schriftsteller und Referent.



Ich kann mich meinem Kollegen Mickey Wiese nur anschließen. Die Arbeit im Trainingsraum zeigt mir immer wieder, wie wichtig es ist, Jugendliche zu fördern und zu ermutigen, ihr Leben in die eigenen Hände zu nehmen und kreativ mit positiven Ideen zu gestalten. Hierauf soll im Trainingsraum auch der Fokus liegen. Manchmal ist es natürlich ein Drahtseilakt – denn wir sitzen ja ein bisschen zwischen den Stühlen. Sind zum einen schulische Ordnungsmaßnahme und wollen trotzdem gleichzeitig Ansprechpartner, Anwalt und Förderer der Schüler sein, wenn sie Probleme mit sich, anderen Jugendlichen, den Eltern oder eben auch mit Lehrern haben. Ein tolles, spannendes Arbeitsfeld, das bisher viel Spaß macht und mich erwartungsvoll in die Zukunft schauen lässt.

Der Ablauf einer 30 minütigen TR-Sequenz



Der Trainingsraum ist von Montag bis Freitag 1 - 6 Stunde besetzt, bis zu 70 Schüler/innen werden hier monatlich trainiert.

Vernetzte Sozialarbeit - Schüler/innen für das Leben wappnen

In den letzten Jahren haben Schulstörungen aus den unterschiedlichsten Gründen erheblich zugenommen und die Stabilität der Familiensysteme abgenommen. Auch die Rückkopplung aus den beruflichen Ausbildungssystemen legt nahe, dass die Schüler immer mehr Probleme in den Bereichen Motivation (Lernbereitschaft), Konzentration (Lernfähigkeit), Emotion (Wut, Ärger, Enttäuschung, Langeweile), in der Einstellung zur Gemeinschaft (soziale Beziehungen), zur Leistung (Lernergebnisse), zum Selbstwertgefühl, der emotionalen Reife und der Persönlichkeitsentwicklung haben. Die Frustrationstoleranz der Jugendlichen nimmt bedenklich ab und die Frustration entlädt sich in Aggression oder Autoaggression. Immer weniger Schüler verlassen die Schulen ohne sich adäquate Fähigkeiten erworben zu haben, um sich auf dem Arbeitsmarkt zurechtzufinden.

Ziele der Schulsozialarbeit:

- **Schülerinnen und Schüler erhalten Orientierungspunkte und Hilfestellungen für die Alltagsbewältigung, die ihre Eigeninitiative fördern und eine Perspektive wecken sollen, sich konkrete Ziele zu stecken und zu erreichen**
- **Mädchen und Jungen mit individuellen sozialen Problemlagen werden durch sozialpädagogische Hilfestellungen in die Klassen- und Schulgemeinschaft integriert**
- **Lehrerinnen und Lehrer erfahren Unterstützung für die Gestaltung ihrer täglichen Arbeit und bekommen Anregungen für alternative Verhaltensweisen angeboten.**

Die Vernetzung der Schulsozialarbeit mit externen Stellen

Sozialarbeit sowie Berufsvorbereitung sollen vernetzt werden. Wir arbeiten zusammen mit der Stadt Kronberg, Jugendhäuser und andere Anlaufstellen sollen genutzt werden. Schülern kann vorgeschlagen werden, sich an das Jugendamt, das Jobcenter, die Drogenberatung, den schulpädagogischen Dienst, oder an einen Arzt zu wenden.

In den Trainingsraum können auch Schüler/innen selbst gehen um sich Beistand zu holen, oder nur für ein Gespräch. Auch Eltern können vorschlagen, dass ihr Kind durch den Trainingsraum Hilfestellung bekommt. Hier wird jedem Schüler und jeder Schülerin geholfen. Entweder sofort, vor Ort, auch in mehreren Sitzungen, oder der/die Schüler/in wird an die richtige Adresse weitergeleitet.

Die Finanzierung des Trainingsraums 2008/09 wurde von den Städten Steinbach und Kronberg, dem Kreis, dem evangelischen Dekanat Kronberg und dem Förderforum bestritten. Die erfolgreiche Zusammenarbeit dieser Stellen wird zusammen mit dem Schulleiterbeirat fortgesetzt um eine langfristige Finanzierung des Trainingsraum zu sichern. Alle Beteiligten sind sich einig, dass der Anschlag der Schulsozialarbeit durch Eltern eine richtige und wichtige Maßnahme war, jedoch so schnell wie mögliche eine Finanzierung aus öffentlichen Mitteln, erreicht werden muss.

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht erhalten möchten, senden Sie eine kurze eMail an: news@aks-foerderforum.de